



27. Februar 2019

**Anfrage zum Plenum des Herrn Abgeordneten Hep Monatzeder (BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)**

Welche bayerischen Unternehmen haben an der Wirtschaftsdelegation im November 2016 nach Äthiopien teilgenommen, welche konkreten Projekte oder Investitionen durch bayerische Unternehmen sind seither erfolgt und wie hat sich das bilaterale Handelsvolumen (Export/Import) zwischen Bayern und Äthiopien in 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entwickelt?

**Antwort des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung
und Energie**

Wirtschaftsbeziehungen Bayern – Äthiopien 2018 im Vergleich zu 2017.

Handelsvolumen in Mio. €	2017: 34,2 2018: 44,8
Einfuhr Bayerns in Mio. €	2017: 4,3 2018: 1,7 (- 62,6 %)
Ausfuhr Bayerns in Mio. €	2017: 29,6 2018: 43,1 (+ 45,6 %)

Delegationsreisen im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung des Freistaates Bayern sollen insbesondere den mittelständischen Unternehmen Zugang vor allem in schwierigen und neuen Märkten erleichtern und die Unternehmen bei Kontakten unterstützen.

Aus Gründen des Datenschutzes kann ohne ausdrückliche vorherige Zustimmung der Unternehmen bzw. teilnehmenden Personen zu den Fragen nicht Stellung genommen werden.

Ein überwiegender Teil der Teilnehmer hat im Oktober 2016 der Aufnahme in eine Teilnehmerbroschüre von Bayern International zugestimmt, allerdings unter der Voraussetzung, dass diese bei den Gesprächspartnern in Äthiopien übergeben wird.

Für eine öffentliche Weitergabe in Bayern im Februar 2019 müssen wir eine erneute Zustimmung einholen. In der Broschüre haben sich 14 Teilnehmer vorgestellt.

Projekte und Investitionen im Ausland sind nicht meldepflichtig und beinhalten zudem Geschäftsgeheimnisse der Unternehmen. Das bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie hat daher keinen Überblick, welche Unternehmen mit Sitz in Bayern überhaupt in den Jahren 2016 bis 2018 in Äthiopien tätig waren oder sind. Soweit Unternehmen hierzu im Einzelfall informelle Aussagen getroffen haben, können diese nicht überprüft und ohne ausdrückliche Zustimmung der Unternehmen nicht weitergegeben werden. Bayerische Unternehmen stehen in Äthiopien auch untereinander im Wettbewerb.